

**Zeitschrift:** Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen  
**Band:** 63 (2011)

**Artikel:** Wasserinsekten : Leben in zwei Welten  
**Autor:** Lubini-Ferlin, Verena  
**Kapitel:** 1: Vorwort  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-584715>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 1. Vorwort

Insekten bringt man nicht unbedingt mit Wasser in einen direkten Zusammenhang, es sei denn, man ist Fischer und fischt mit «Fliegen». Das bedeutet in einer ersten Annäherung an das Thema dieses Buches, dass Wasserinsekten eben Fischfutter sind. Das mag richtig sein, doch greift dies viel zu kurz. Unter dem Begriff Wasserinsekten sammelt sich eine Vielzahl verschiedener Arten aus ganz unterschiedlichen Ordnungen, die entweder als Larve und/oder als Imago in Gewässern unterschiedlichster Ausprägung leben. Es gibt wohl kein Gewässer, und sei es noch so klein und unscheinbar, das nicht mindestens von einer Art besiedelt wird. Erstaunlich, wenn man weiss, dass die Wasserinsekten wie die Wale sekundär zum Wasserleben gefunden haben. Was haben Wale und Wasserinsekten folglich gemeinsam? Dass sie einige Errungenschaften des Landlebens wie die Luftatmung mit ins Wasser genommen haben! Nachdem in den Neujahrsblättern wasserseitig bereits Fische, Amphibien und Libellen, teils auch Wasserkäfer ein Thema waren, soll der vorliegende Band nun anderen, weniger bekannten Vertretern der Insektenwelt gewidmet sein. Die Artenvielfalt ist jedoch so gross - allein in Europas Fliessgewässern leben gegen 3000 Arten – dass nur eine kleine Auswahl zur Besprechung gelangt. Das Schwergewicht liegt dabei bei den Eintags-, Stein- und Köcherfliegen und erwähnt alle anderen nur am Rande. Wasserinsekten faszinieren mich seit Jahrzehnten beruflich wie privat. Rund ums Jahr, auch im Winter, kann man ihnen begegnen und immer wieder neue Entdeckungen machen. Noch immer mangelt es an fundierten Kenntnissen um ihre Lebensweise und doch stehen sie heute im Zusammenhang mit der Veränderung der Gewässerlandschaft immer mehr im Fokus von Natur- und Umweltschutz. So ist es mir ein Anliegen, diese unscheinbaren und meist versteckt lebenden Sechsbändern dem Publikum in ihrer ganzen Faszination näher zu bringen in der Hoffnung, sie ein wenig aus ihrem Dornröschendasein zu erlösen!

Danken möchte ich Hannes Baur (Naturhistorisches Museum, Bern), Daniel Bolt, Peter Duelli, Yves Gonseth (Schweizer Zentrum für die Kartographie der Fauna, Neuenburg), Brigitte Lods-Crozet (Musée cantonal de zoologie, Lausanne) und Bernhard Merz (Muséum d'histoire naturelle, Genève) für ihre Unterstützung bei der Beschaffung der Artenzahlen für die Wasserinsekten. Walter Ettmüller danke ich herzlich für die Anfertigung der beiden Zeichnungen, Egon Knapp für das Einscannen einiger Dias und Jakob Walter sowie Urs Uehlinger für ihre Anregungen zur Verbesserung des Manuskripts.

*Verena Lubini, im Oktober 2010*